

5)	1100	Fathoms	=	6,600	engl. Fufs	=	6,192	Par. Fufs,
6)	1150	-	=	6,900	-	=	6,474	-
7)	1250	-	=	7,500	-	=	7,037	-
8)	1400	-	=	8,400	-	=	7,881	-
9)	1500	-	=	9,000	-	=	8,444	-
10)	1564	-	=	9,384	-	=	8,804	-
11)	1600	-	=	9,600	-	=	9,007	-
12)	1650	-	=	9,900	-	=	9,289	-
13)	1680	-	=	10,080	-	=	9,457	-
14)	2070	-	=	12,420	-	=	11,653	-
15)	2000	-	=	12,000	-	=	11,259	-
16)	1830	-	=	10,980	-	=	10,302	-
17)	1930	-	=	11,580	-	=	10,856	-
18)	1813	-	=	10,878	-	=	10,206	-
19)	1650	-	=	9,900	-	=	9,289	-
20)	1590	-	=	9,540	-	=	8,951	-
21)	1543	-	=	9,258	-	=	8,686	-
22)	1750	-	=	10,500	-	=	9,852	-
23)	1903	-	=	11,418	-	=	10,713	-
24)	1518	-	=	9,108	-	=	8,545	-
25)	410	-	=	2,460	-	=	2,308	-
26)	783	-	=	4,698	-	=	4,408	-
27)	410	-	=	2,460	-	=	2,308	-
28)	717	-	=	4,302	-	=	4,036	-
29)	114	-	=	684	-	=	641	-

## Nachrichten über den gegenwärtigen Zustand des Mormonen-Gebietes.

Californische Blätter enthalten bis zum 30. Juli reichende Berichte aus der Salt Lake City, welche ein Schlaglicht auf die durch das Klima und andere Uebelstände bewirkte precäre Lage des Ackerbau's in dem Gebiete der Mormonen werfen, deren Gemeinwesen in Folge einer Reihe von Misserndten und Unglücksfällen der Auflösung entgegen zu gehen scheint.

Die „Deseret News“, das offizielle Journal dieser sonderbaren theokratischen Republik, bemerkt unter Anderem: „Auf die vorjährige Dürre und die durch die Insecten hervorgebrachten Verwüstungen, auf die Strenge des letzten Winters, die unserem Viehstande so verderblich wurde und die Leiden herbeigeführt hat, unter denen wir jetzt seufzen, ist in diesem Sommer wiederum ununterbrochen trockene Witterung gefolgt, die den geringen Wasservorrath, über den wir zu Irrigationszwecken verfügen können, fast vollständig erschöpft hat. Zu diesem Mißgeschick kommt die gänzliche Vernichtung der Erndte durch die Heuschrecken in Cache-County und in Theilen der Counties Box, Elder und Utah, die von den Tabacks-

und anderen Würmern unter den Kartoffeln und dem Mais angerichtete Verheerung und das Verdorren ganzer Getreidefelder vor dem Reifen der Aehren, so dafs schon jetzt die hier lebenden Heiligen, sowie die Tausende, die sich noch auf dem Wege nach unseren Bergen befinden, mit einem Mangel an Nahrungsmitteln bedroht sind. Ein fester Glaube an die Weisheit und die Versprechungen des Allmächtigen, gewissenhafte Befolgung der Gebote des Herrn und der Rathschläge seiner Diener, die strengste Oeconomie und unermüdlicher, wohlgeleiteter Fleifs werden uns vielleicht in den Stand setzen, der Hungersnoth bis zur Erndte 1857 zu entgehen. Denjenigen aber, welche die gedachten wesentlichen Eigenschaften nicht besitzen und sie nicht zu erwrben streben, werden die Gefühle schwer verletzt und der Magen hart geklemmt (*severely pinched!*) werden, ehe der Ueberflufs unsere friedlichen Wohnstätten von Neuem beglückt. Und bis ein zweites Jahr verstrichen ist, werden Einwanderer nicht darauf rechnen können, in Utah ihren Unterhalt zu finden, und Gefahr laufen, Hungers zu sterben, wenn sie ihre Vorräthe nicht mitbringen, und zwar nicht Gold, Silber oder Waaren, in der Hoffnung auf einen vortheilhaften Tauschhandel, sondern eine hinlängliche Quantität Lebensmittel, um bis zum August 1857 und nöthigenfalls noch länger — eine bestimmte Zeit können wir nicht angeben — auszureichen.“

Das aus Brigham Young, Heber C. Kimball und Jedediah M. Grant bestehende Triumvirat, das die „Gemeinde der Heiligen“ regiert, hat am 9. Juli ein Circular erlassen, in welchem auf die Nothwendigkeit hingewiesen wird, „darüber zu wachen, dafs nicht der geringste Bissen Speise verloren gehe, verschwendet oder unnütz verbraucht werde“, um den Unterhalt für die gegenwärtige und zukünftige Bevölkerung bis zur Erndte von 1857 zu sichern. „Wenn,“ heifst es ferner, „die Bischöfe erfahren, dafs die Armen in ihren Sprengeln sich unvorsichtig im Gebrauch der Lebensmittel zeigen, so mögen sie letztere unter ihre eigene Obhut nehmen und sie je nach dem Bedürfnifs vertheilen. Und wenn die Armen sich über eine solche Behandlung beklagen und einer so weisen Anordnung zur gegenseitigen Unterstützung nicht nachkommen wollen, so soll der Bischof ihnen anheimstellen, den Sprengel zu verlassen.“

Uebrigens scheint es an Obst, namentlich an Aprikosen und gelben, schwarzen und rothen Johannisbeeren nicht gefehlt zu haben, wodurch freilich dem Mangel an nahrhaften Speisen nicht abgeholfen wird. Eine Schneide- und Mähmaschine war vor Kurzem in dem Territorium eingeführt worden, was die „*Deseret News*“ als den ersten Schritt zur Einführung anderer arbeitersparender Maschinen begrüfsen. Auch hatte man eine Ackerbau- und Manufactur-Gesellschaft in der Salt Lake City errichtet, und werden die Einwohner dringend aufgefordert, sich an diesem Unternehmen zu betheiligen.

Nach dem erwähnten Blatte belief sich die Zahl der Auswanderer, die von England, Wales, Schottland, Irland, der Schweiz, Dänemark, Schweden und Italien über New-York und Boston nach Utah unterwegs waren, auf 1267, worunter 1005 Erwachsene, 213 Kinder und 49 Säuglinge.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [NS\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Nachrichten über den gegenwärtigen Zustand des Mormonen-Gebietes 463-464](#)